

Telefon: 08671/71950
Telefax: 08671/882339
Mobil: 0160/93773807
Mail: info@maler-stemmer.de
Internet: www.maler-stemmer.de

Liebe Kundin, lieber Kunde,



1 Jahr, 12 Monate, 52 Wochen, 366 Tage, 8.784 Stunden, 527.040 Minuten, 31,6 Millionen Sekunden – auf so viel Zeit werden wir nun bald wieder zurückblicken. Erneut war es ein ereignisreiches Jahr, geprägt von der Sorge um die wirtschaftliche Stabilität in der EU. Glücklicherweise hat sich das nicht auf unseren Betrieb ausgewirkt – herzlichen Dank an dieser Stelle für die zahlreichen Aufträge und Ihr Vertrauen in unsere Leistungen!

Einen Wermutstropfen gibt es dennoch, nämlich den gravierenden Fachkräftemangel im Malerhandwerk, der für unseren Betrieb personale Engpässe und für Sie, unsere Kunden, oft Wartezeiten zur Folge hat. Gerade für einen Betrieb mit fast ausschließlich Privatkunden und einem hohen Qualitätsanspruch ist gutes Fachpersonal unverzichtbar. So bleibt zu hoffen, dass sich in Zukunft wieder mehr motivierte und leistungsfähige Jugendliche für das Malerhandwerk mit seinen stets wachsenden Anforderungen begeistern lassen.

Ein Beispiel für das erweiterte Leistungsspektrum in unserem Gewerk ist die Wärmedämmung von Gebäuden, über deren fachgerechte Ausführung wir Sie in diesem Kundenbrief informieren wollen. Dabei handelt es sich um Teil 3 unserer Reihe „Wärmedämmverbundsysteme“, die Sie auch auf unserer Firmenhomepage www.maler-stemmer.de nachlesen können.

Verbunden mit den besten Wünschen für eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2013 grüßt Sie herzlichst

Ihr Malermeister

A handwritten signature in blue ink that reads "Andreas Stemmer".

Wärmedämmverbundsysteme (WDVS)

Teil 3 – Fachgerechte Ausführung

Nach der Theorie in Teil 1 „Allgemeines und Vorüberlegungen“ und Teil 2 „Bestandteile und Eigenschaften unterschiedlicher WDV-Systeme“ ist es nun an der Zeit, ein paar Worte zur praktischen Ausführung zu verlieren. Vorweg möchte ich darauf hinweisen, dass dieses komplexe Thema hier nicht erschöpfend behandelt werden kann und deshalb nur die Standardvariante in groben Zügen aufgezeigt werden soll. Bilder zu den einzelnen Arbeitsschritten finden Sie ergänzend auf unserer Firmenhomepage.

1. Untergrund prüfen und vorbereiten

Die Untergrundprüfung ist wichtig, um das richtige Vorgehen bestimmen zu können. Je nach Beschaffenheit muss beispielsweise die Fassade gereinigt, grundiert oder schlimmstenfalls der Altputz entfernt werden.

2. Sockelprofile montieren

Bei der Ausführung des WDV-Systems im Sockelbereich gibt es zwei Möglichkeiten: Oft wird aus Kostengründen nur bis zur Geländeoberkante gedämmt. In diesem Fall muss vor dem Anbringen der Dämmplatten ein Sockelprofil montiert werden. Die zweite und bessere Variante ist die Dämmung bis unter die Geländeoberkante. Dazu muss Erdreich ausgehoben werden, auf ein Sockelprofil kann dann aber verzichtet werden.

3. Dämmplatten kleben

Auch hier gibt es unterschiedliche Varianten. Die häufigste und von mir bevorzugte ist der Kleberauftrag auf die Dämmplatten im sogenannten Punkt-Wulst-Verfahren. Nach dem Verkleben und Trocknen müssen die Platten zusätzlich mechanisch mit Spezialdübeln befestigt werden.

4. Eckausbildung und Anschlüsse

An den Gebäudeaußenecken müssen die Platten verzahnen um eine ausreichende Stabilität zu gewährleisten. Bei Anschlüssen zu anderen Gebäudeteilen, wie beispielsweise Türen und Fenstern oder dem Dachstuhl, sind Dichtbänder anzubringen, damit in erster Linie bei Schlagregen kein Wasser zum Mauerwerk durchdringen kann.

5. Kantenschutz an Gebäudeaußenecken

Zur zusätzlichen Stabilisierung bzw. zum Schutz der Kanten werden nach der vollständigen Befestigung der Dämmplatten an den Gebäudeaußenecken Kantenschutzprofile angebracht.

6. Herstellung der Armierungslage

Als Nächstes folgt die Armierung der Fassade mit einem Gewebe, das in Kleber eingebettet wird. Dadurch werden Risse vermieden und eine gleichmäßigere Oberfläche geschaffen.

7. Oberputz und Fassadenanstrich

Auf die Armierungsschicht wird dann der Oberputz aufgetragen, der je nach Art des Putzes verwaschen, verrieben oder strukturiert werden kann. Nach ausreichender Trockenzeit erfolgt abschließend der Anstrich der Fassade. Hierbei ist zu beachten, dass kräftige Farbtöne auf gedämmten Fassaden wegen eines drohenden „Wärmestaus“ nicht verwendet werden können. Genauere Informationen hierzu geben wir Ihnen gerne im Rahmen einer individuellen Farbberatung.

So viel in aller gebotenen Kürze zur fachgerechten Ausführung von WDV-Systemen. In der nächsten Ausgabe des Kundenbriefes werden wir unsere Reihe „Wärmedämmverbundsysteme“ mit dem Thema „Probleme und Folgeschäden“ abschließen.